Wädenswiler Anzeiger

Monatszeitung für Wädenswil und Umgebung. 10. Jahrgang

Nr. 8 – August 2020

Kanti Zimmerberg: Ein besonderer erster Schultag

Der letzte Meilenstein ist geschafft! Als 22. vollwertige Kantonsschule im Kanton Zürich nahm die Kantonsschule Zimmerberg am Montag, 17. August 2020, ihren Betrieb auf. Trotz der Ausnahmesituation rund um Covid-19 konnte mit fünf Klassen, rund 130 Schülerinnen und Schülern, knapp 30 Lehrpersonen und etwa 10 Angestellten für Verwaltung und Betrieb ins erste Schuljahr gestartet werden.

Text: Stefan Baumgartner / Sarah Ott, Bild: stb

Ein Tischtennis-Set als Begrüssungsgeschenk für Rektor Urs Bamert aus den Händen von Regierungspräsidentin und Bildungsdirektorin Silvia Steiner.

Während die Schülerschaft um acht bzw. neun Uhr den Unterricht aufnahm, fand um 10 Uhr die offizielle Einweihung statt: An der Feier hielten Rektor Urs Bamert, Regierungspräsidentin und Bildungsdirektorin Silvia Steiner Kantonsbaumeister Thomas Jung sowie Stadtpräsident Philipp Kutter kurze Reden zu diesem historischen Anlass. Unter den Gästen waren auch Gemeinderatspräsident Ernst Grand, Stadträtin Alexia Bischof sowie Stadtrat Heini Hauser.

Auf dem früheren Areal der Militärischen Führungsschule und späteren Von-Roll-Konzernsitz entstand nach 20 Monaten intensiver Bautätigkeit die Kantonsschule Zimmerberg. Mit verhältnismässig wenigen baulichen Anpassungen konnte im bestehenden Gebäude eine komplette Schulinfrastruktur eingerichtet werden: Neben den allgemeinen Unterrichts- und Betriebsräumen gibt es auch eine Mediothek, Vorbereitungsräume für das Kollegium, einen Mehrzwecksaal und einen Aufenthaltsraum für die Lernenden. Auch eine ansprechende Cafeteria mit einer kleinen, ausgewogenen Auswahl an Snacks und Menüs ergänzt das Raumangebot. Das Gebäude wurde mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erschlossen – eine Haltestelle ist direkt vor dem Schulhaus – und dank der erhöhten Lage am Waldrand bietet sich den Schülerinnen und Schülern eine sehr attraktive Lernumgebung. Der Sportunterricht wird teilweise auf dem Schulgelände und auch in der nahen Natur stattfinden. Bei schönem Wetter lädt das grosszügige Areal zum Verweilen ein und kann von den Schülerinnen und Schülern vielfältig genutzt werden.

Der Aufbau der Kantonsschule Zimmerberg erfolgte in einem Projekt unter der Leitung

Weidmann & Matheson
Gartenbau Gestaltung - Pflege

Postfach
8820 Wädenswil
Telefon 044 780 36 53
weidmann@wmgartenbau.ch

W & M-Gärten www.wmgartenbau.ch

SEEGARAGE MÜLLER AG
Seestrasse 295/297, 8810 Horgen, 044 718 70 30
info@seegaragemueller.ch, www.seegaragemueller.ch

des Mittelschul- und Berufsbildungsamts (MBA) des Kantons Zürich.

Leiten wird das neue Gymnasium Dr. Urs Bamert, ehemaliger Rektor der Kantonsschule Wiedikon und Projektleiter für den pädagogischen Aufbau der Kantonsschulen Uetikon am See und Zimmerberg.
Die Kantonsschule Zimmerberg soll für alle Schulangehörigen zu einem Ort werden, wo der Mensch im Zentrum steht und wo Lernen, Unterrichten und Arbeiten Freude macht.
Die motivierte Schulleitung und das Personal aus Verwaltung und Betrieb werden mit viel Engagement und Herzblut die Schule wachsen lassen, sodass nach fünf Jahren rund 500 Schülerinnen und Schüler an der Kanti lernen können.

Urs Bamert, Rektor der Kantonsschule, beantwortete dem Wädenswiler Anzeiger auch einige Fragen:

Der Start ist geglückt – aber wie gross war die Nervosität bei der Schulleitung im Vorfeld?
Die Nervosität hat sich in Grenzen gehalten, hatten wir doch bereits vor zwei Jahren die gleiche Situation in Uetikon am See. Allerdings war es schon etwas mehr als an einer «normalen» Schuljahreseröffnung einer bereits bestehenden Schule. Und zudem hält uns Covid-19 natürlich auch auf Trab.

Der Unterricht findet vorläufig in einem Provisorium statt, das zuerst für den Schulbetrieb hergerichtet werden musste. Waren Personen und Gebäude bereit für den Start?
Sämtliche Lehrpersonen sind seit mindestens einem Semester am Vorbereiten und Einrichten. Das Personal für Verwaltung und Betrieb ist dies seit bald Anfang Juni dieses Jahres ebenfalls. Und das Gebäude konnten wir Anfang Juni termingerecht beziehen – mit den üblichen Mängeln, wenn man in diesem Umfang renoviert und anpasst. Diese sind aber mittlerweile grösstenteils auch abgearbeitet. Wir konnten also infrastrukturell schon fast in ein (selbst-) gemachtes Nest sitzen.

Wie viele Schüler besuchen nun das neue Gymi? Und mussten auch Schüler (aufgrund der beschränkten Kapazität) abgelehnt oder weiterverwiesen werden?
Wir starten mit rund 130 Schülerinnen und Schülern, die in drei Klassen im Langgymnasium und in zwei Klassen im Kurzgymnasium aufgeteilt sind. Letztlich gab es nur ganz wenige Umteilungen zwischen den Schulen.

Aus welchem Umkreis stammen die Schüler?
Sämtliche Schülerinnen und Schüler kommen aus der Region. Dies bedeutet, dass unsere Schülerschaft über die Gemeinden Oberrieden bis Richterswil verteilt ist.

Und wie viele Stellen wurden mit Lehrpersonen, Schulleitung und -verwaltung geschaffen?
Insgesamt sind es 28 Lehrpersonen – alle Stellen natürlich in Teilzeit, die in den kommenden Jahren aufgestockt werden. In der Verwaltung sind es im Moment sechs Stellen und in der Schulleitung drei (Rektor, Prorektorin und Leiterin zentrale Dienste).

Konnten alle Stellen besetzt werden?
Grundsätzlich ja, nicht bei allen Stellen aber immer gleich einfach. Eine Stelle im Labor der Naturwissenschaften ist noch nicht besetzt. Dies geschieht aber planmässig im Verlaufe dieses Schuljahres.

Zürichsee neu auf der Liste möglicher Biberreviere

In der Ausgabe 06/2019 berichtete der Wädenswiler Anzeiger von einer Bibersichtung im Ausee. Im Bibermonitoring Kanton Zürich wurde nun der Zürichsee beziehungsweise der Ausee als mögliches neues Siedlungsgebiet aufgelistet. Da das Seeufer des Zürichsee stark zugebaut ist, liegt eine Niederlassung des Nagers in den Schilfgürteln und natürlicheren Uferregionen nahe. Bevorzugt werden ruhige Orte, allerdings zeigt die Ansiedlung von Bibern auf der Werdinsel und im Greifensee auf, dass sich die Tiere auch an stark frequentierten Orten niederlassen. Im Gegensatz zu anderen Gewässern steht der Greifensee jedoch unter Naturschutz und bietet mehr Lebensraum als der Zürichsee. Der Zürichsee wurde jetzt mit dem neu besiedelten Gebiet in der Au auf die Liste der Biberreviere aufgenommen, auch wenn sich das Revierzentrum streng genommen nicht am Seeufer, sondern auf der Halbinsel befindet. Ob sich im Ausee ein Einzeltier oder ein Paar eine neue Behausung eingerichtet hat, ist nicht klar. *(rb)*